

GUTES WOHNEN FÜR ALLEINERZIEHENDE



**Impulse –
praxisnah,
bezahlbar,
zukunfts-
orientiert**





GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG FÜR DIE
RECHTE VON ALLEINERZIEHENDEN

www.alltagsheldinnen.org

In ihrem Schwerpunktbereich Wohnen engagiert sich die Stiftung Alltagsheld:innen dafür, die prekäre Situation von Alleinerziehenden am Wohnungsmarkt strukturell und langfristig zu verbessern. Den Fokus richtet sie dabei insbesondere auch auf gemeinschaftliche Wohnformen für Alleinerziehende.

Die Stiftung fördert, berät und begleitet Initiator:innen, Kommunen und Bauträger:innen bei der Umsetzung von Projekten, um mehr bezahlbaren Wohnraum und gemeinschaftliche Wohnformen für Alleinerziehende zu schaffen.

Die Stiftung Alltagsheld:innen ist Initiatorin und Koordinatorin vom 2022 gegründeten **»Bündnis GUTES WOHNEN für Alleinerziehende«** (alltagsheldinnen.org/buendnis-gutes-wohnen). Sie macht sich durch Advocacy- und Öffentlichkeitsarbeit, mit einer kritischen Stimme in den Medien sowie durch Mitsprache in politischen Ausschüssen für einen gesellschaftlichen und strukturellen Wandel stark.

Stiftung Alltagsheld:innen – Gemeinnützige Stiftung für die Rechte von Alleinerziehenden

Narzissenweg 10
40723 Hilden
info@alltagsheldinnen.org
www.alltagsheldinnen.org
📞 +49 21 03 9 30 90 30



Zentrum für Getrennt- und Alleinerziehende

www.alleinerziehen-juno.at

JUNO – Zentrum für Getrennt- und Alleinerziehende ist eine Anlaufstelle für Alleinerziehende in Wien und Umgebung.

Als gemeinnütziger Verein wurde JUNO 2015 von Alleinerziehenden gegründet. Das Ziel ist die Unterstützung von getrennt- und alleinerziehenden Eltern und ihren Kindern in den wichtigsten Lebensbereichen.

JUNO bietet Beratungen in Einzel- und Gruppensettings an und setzt Alleinerziehenden-Wohnprojekte um.

Beim Thema Wohnen für Alleinerziehende leistet JUNO seit zehn Jahren Pionierinnen-Arbeit.

Der Verein ist Gründungsmitglied vom **»Bündnis GUTES WOHNEN für Alleinerziehende«** und wird wegen seiner Expertise regelmäßig für die Entwicklung und Umsetzung von Alleinerziehenden-Wohnprojekten angefragt.

JUNO – Zentrum für Getrennt- und Alleinerziehende

Bloch-Bauer-Promenade 20/5
1100 Wien
office@alleinerziehen-juno.at
www.alleinerziehen-juno.at
📞 +43 1 366 2934



GUTES WOHNEN FÜR ALLEINERZIEHENDE

Wohnen ist ein Menschenrecht – und das aus gutem Grund: Wohnen ist ein existenzielles Grundbedürfnis und ein Schlüsselthema der Lebensführung und persönlichen Entwicklung.

Und dabei geht es nicht nur um ein Dach über dem Kopf. Das ist erst einmal für alle Menschen so, doch für Allein- und Getrennterziehende hat das Thema eine besondere Brisanz: Bei der Wohnungssuche erleben sie häufig Benachteiligungen und finden nur schwer eine bezahlbare und zu ihren Bedürfnissen passende Wohnung.

Wir gehen darum einen Schritt weiter und beschäftigen uns mit dem guten Wohnen für Alleinerziehende. Gut heißt: erschwinglich, mit durchdachten Grundrissen und



Inhalt

Bedarfsgerechte Grundrisse	5
Good Practice 1: JUNO-Wohnprojekte im geförderten Wohnungsbau	8
Gemeinschaft und Mitwirkung	10
Good Practice 2: siaf-Projekt Freimundo für zehn Alleinerziehende	14
Gemeinsam ans Ziel	16
Kontakte und weiterführende Infos	18

ausreichendem Platz sowie einer guten Infrastruktur im Wohnumfeld und einem tragfähigen sozialen Netz.

Warum gerade für Alleinerziehende?

Alleinerziehende und ihre Kinder sind eine der am meisten von Armut und Ausgrenzung bedrohten Bevölkerungsgruppen. Die Kosten fürs Wohnen sind für sie eine besondere Herausforderung, da sie mit nur einem Einkommen Wohnraum für mehrere Personen finanzieren müssen.

Auch das soziale Netz ist für Alleinerziehende ein besonderes Thema, denn für sie ist es besonders hilfreich und wichtig, Unterstützung im Alltag zu finden.

Hinzu kommt, dass die meisten Wohnungsgrundrisse auf Paar-Familien ausgelegt sind. So haben diese oft standardmäßig ein größeres Elternschlafzimmer und kleinere Kinderzimmer sowie Küche, Bad und Wohnzimmer.

Ein-Eltern-Familien benötigen dagegen kleinere Räume in ausreichender Zahl, denn verringerte Wohnfläche macht Wohnen preiswerter, zudem können die Räume ganz nach jeweiligem Bedarf genutzt werden. Der Unterschied für die Alltagstauglichkeit liegt hier in den – entscheidenden – Details.

Wozu diese Broschüre?

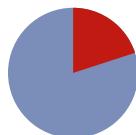
Für Alleinerziehende hat das Thema Wohnen also eine besondere Bedeutung. Umgekehrt sehen sich Wohnraumentwickler:innen vor besondere Herausforderungen gestellt, wenn es um günstigen und passenden Wohnraum für Alleinerziehende geht. Deshalb haben wir, die deutsche Stiftung Alltagsheld:innen und das österreichische Zentrum für Getrennt- und Alleinerziehende JUNO, gemeinsam die vorliegende Info-Broschüre entwickelt.

Durch unsere langjährige Expertise kennen wir die besonderen Wohnbelange von Ein-Eltern-Familien. Wir setzen uns für den Bau von mehr geeignetem und bezahlbarem Wohnraum für Alleinerziehende ein. Außerdem begleiten wir Projekte bei der Umsetzung.

Dieser Leitfaden richtet sich an Bauträger:innen, Planer:innen und politische Entscheidungsträger:innen und bietet erste Einblicke sowie einen groben Rahmen für die Planung und Umsetzung von Wohnprojekten für Alleinerziehende.

So können erste Schritte zur Umsetzung eines Alleinerziehenden-Wohnprojektes umrissen und geplant werden.

ZAHLEN & FAKTEN



Rund **20 %** der Familien in Deutschland und in Österreich sind Alleinerziehende mit ihren Kindern.



Rund **43 %** der Alleinerziehenden in beiden Ländern sind von **Armut oder sozialer Ausgrenzung** bedroht (Gesamtbevölkerung: D 21%, A 17%).



Bis zu **50 %** ihres Einkommens wenden Alleinerziehende mit kleinem Einkommen in Deutschland für **Mieten** auf.



Für **43 %** der Alleinerziehenden in Österreich sind die Wohnkosten eine **erhebliche finanzielle Belastung** (Gesamtbevölkerung: 20%).



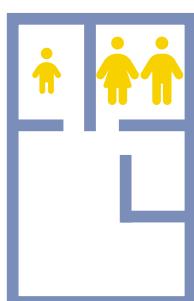
BEDARFSGERECHTE GRUNDRISSE

Alleinerziehende sind eine heterogene Bevölkerungsgruppe. Trotzdem gibt es einige Gemeinsamkeiten in ihren Bedürfnissen an einen guten, alltagstauglichen Wohnungsgrundriss.

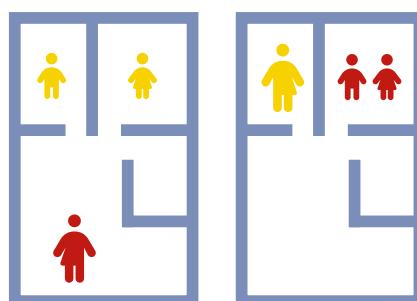
Ein Schlafzimmer pro Person

Üblicherweise sind Grundrisse von größeren Wohnungen auf die Bedürfnisse von Paar-Familien ausgelegt: ein Elternschlafzimmer, ein oder mehrere Kinderzimmer und eine große Wohnküche.

Einer dreiköpfigen Ein-Eltern-Familie fehlt jedoch ein Schlafzimmer: Entweder schläft das Elternteil in der Wohnküche oder die Kinder teilen sich ein Zimmer.



Eine dreiköpfige Paar-Familie findet in einer Drei-Zimmer-Wohnung ausreichend Platz.



Beide Varianten sind langfristig keine sozialverträglichen Lösungen.



Rund 33% der Ein-Eltern-Familien in Deutschland leben in kleinen Wohnungen mit zu wenigen Zimmern.

Zentrales Motto bei der Grundrissgestaltung: Jede Person im Haushalt braucht ein eigenes Schlafzimmer. Das bedeutet nicht zwangsläufig mehr Quadratmeter pro Wohnung, sondern mehr Räume auf denselben Quadratmetern. So bleibt die Miete bezahlbar, und jede Person hat einen eigenen Rückzugsraum.

PROJEKTBEISPIEL

Aus Alt mach Neu – Anpassungsmaßnahmen im Bestand

STANDARDGRUNDRISS 1950ER-JAHRE-SIEDLUNG, KÖLN-BUCHHEIM



Bestand



Gleich große nutzungsneutrale Räume schaffen

Durch die Neusetzung der Wand zwischen Esszimmer und Wohnzimmer können beide Räume vom Flur aus erschlossen werden. Es ergeben sich drei Individualräume. Der obere Individualraum kann als Wohnzimmer genutzt und weiter von der Küche aus erschlossen werden. Oder er fungiert zum Teil oder ganz als Schlafzimmer.



Separat nutzbare Räume plus Spiel- und Schrank- / Abstellflächen

Durch die Trennung von Wohn- und Esszimmer kann hier ein Abstellraum eingeschoben werden. Durch den großen Flur ergeben sich Flächen für Schrank- und Regalsysteme, die für eine Familie nützlich sein können.

Besonderheit

Anpassungsmöglichkeiten von Bestandswohnungen an die Bedürfnisse von Ein-Eltern-Familien.

Eckdaten Standardgrundriss eines Mehrfamilienhauses in der 1950er-Jahre-Siedlung Köln-Buchheim, Untersuchungen im Rahmen der Masterthesis »Die Wohnsituation Alleinerziehender – Eine feministische Perspektive auf Raumgestaltung und soziale Unterstützung«

Ansprechpartnerin Dipl.-Ing. Architektin Katharina Sieben, siebenkatharina@gmail.com

Nischen für mehr persönlichen Rückzug und Flexibilität

In vielen Ein-Eltern-Wohnungen muss das Elternteil trotz guter Grundrissplanung und erschwinglicher Mieten in der Wohnküche schlafen. So haben Alleinerziehende mit einem Kind in manchen Bundesländern im geförderten Wohnungsbau nur Anspruch auf eine Zweizimmer-Wohnung. Baulich eingeplante und halb abgeteilte Schlafnischen in der Wohnküche sind hilfreich, idealerweise versehen mit einem eigenen Fenster zur Belichtung und Belüftung (s. Grundriss). Wenn diese nicht zum Schlafen verwendet werden müssen, können sie als Spiel- oder Arbeitsnischen dienen.



Beispiel für eine Wohnküche mit Schlaf- / Arbeitsnische

JUNO-Projekt
Terrassengarten, Wien,
Drei-Zimmer-Wohnung,
67 m²

Es gibt noch mehr wichtige Aspekte bei der Planung eines Alleinerziehenden-Wohnprojekts. Diese erörtern wir gerne im Rahmen einer Beratung.

Schwerpunkt Drei-Zimmer-Wohnungen

Je nach Region haben zwischen 50 % und 60 % der Alleinerziehenden *ein* Kind und benötigen eine kompakte Drei-Zimmer-Wohnung. Zudem bevorzugen manche Alleinerziehende mit zwei Kindern aus Kostengründen eine Drei-Zimmer-Wohnung. Deshalb sollten etwa 60 % bis 70 % der Wohnungen für Alleinerziehende Drei-Zimmer-Wohnungen sein, der Rest Vier-Zimmer-Wohnungen. Je nach Projekt und Mietniveau könnte es auch einige wenige Fünf-Zimmer-Wohnungen geben.

JUNO-WOHNPROJEKTE IM GEFÖRDERTEN WOHNUNGSBAU

Mit seinen Alleinerziehenden-Wohnprojekten in Wien leistet JUNO Pionierinnen-Arbeit. Das Erfolgsrezept des Vereins ist die gute Zusammenarbeit mit Stadtpolitik und gemeinnützigen Bauträger:innen. Seit 2015 konnten so 170 Wohnungen für Alleinerziehende und ihre Kinder in zwölf Wohnprojekten fertiggestellt werden. Bis 2027 werden 230 weitere Wohnungen in acht Wohnprojekten mit Leben erfüllt werden.



JUNO als geschätzte Beraterin

Der geförderte Wohnungsbau wird über Bauträgerwettbewerbe der Stadt Wien gestaltet. Meistens ist JUNO bereits in der Wettbewerbsphase als Konsulentin bzw. Beraterin eingebunden. So können von Anfang an das soziale Konzept, Grundrisse, Freiraum und Gemeinschaftsräume mit Blick auf Ein-Eltern-Familien mitgeplant werden. Dann werden die Wohnungen für JUNO fixiert und reserviert.

GOOD PRACTICE 1

Ausgewogene Wohnungsverteilung

Im weiteren Verlauf ist JUNO die Schnittstelle zwischen den Alleinerziehenden und den Bauträger:innen. Im Rahmen eines möglichst niederschwelligen, an die Bedürfnisse von Alleinerziehenden angepassten Reservierungsprozesses werden die Wohnungen an die Ein-Eltern-Familien vergeben. Dabei stehen auch soziale Kriterien im Fokus, z. B. die aktuelle Wohnsituation, ob es ein Kind mit Behinderung in der Familie gibt etc. Das Ziel ist eine ausgewogene Wohnungsverteilung, Diversität ist dabei eine wichtige Leitlinie.

Die guten Bedingungen in Wien machen Mut

Die Wohnungen im geförderten Wohnbau in Wien sind durch die Wohnbauförderung überwiegend sehr günstig. Das schafft einen guten Rahmen für die JUNO-Wohnprojekte, bei denen der Bauträger JUNO zum Großteil Wohnungen aus dem günstigsten Segment zur Verfügung stellt. Die Arbeitsleistung von JUNO wird zum Teil von den Bauträgern und zum Teil durch Spenden und Vereinsmitgliedsbeiträge finanziert.



Und nach dem Einzug?

Rund um den Bezug der Wohnungen startet JUNO meistens auch mit der Wohnbegleitung und dem Community-Building. Was heißt das? In mehreren Workshops und offenen Treffen haben die Alleinerziehenden die Gelegenheit, sich und die anderen Hausbewohner:innen kennenzulernen.

In jedem Wohnprojekt fungiert für JUNO eine Alleinerziehenden-Multiplikatorin als Ansprechperson vor Ort; sie moderiert auch eine Messenger-Gruppe der Alleinerziehenden im Projekt, über das sich die Bewohner:innen austauschen können.



Unsere Wohnprojekte für Alleinerziehende sind ein Gewinn für gleich drei Seiten: Die Alleinerziehenden bekommen eine erschwingliche Wohnung in einem gemeinschaftlichen Umfeld, die Bauträger:innen erfüllen ihre sozialen Ziele, und wir als Expertinnen-Organisation sind Mitentwicklerin und Schnittstelle.

«Eine Wohnung in einem JUNO-Wohnprojekt ist für viele Alleinerziehende ein echter Game-Changer. Dazu einen Beitrag zu leisten, macht viel Freude!»

**Sarah Zeller,
Gründerin und Leiterin von JUNO**





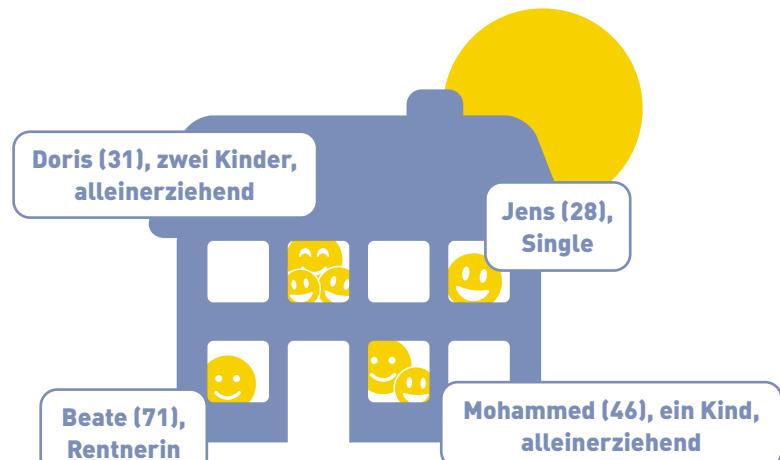
GEMEINSCHAFT UND MITWIRKUNG

Eine gemeinschaftliche Nachbarschaft ist eine wichtige Ressource für Alleinerziehende und ihre Kinder.

Ein unterstützendes Netzwerk erleichtert ihr Leben deutlich, sei es im Krankheitsfall, sei es im Alltag. Dabei ist ein möglichst niederschwelliger Zugang zum Netzwerk wichtig. Verpflichtende Arbeitsstunden für die Gemeinschaft, wie es in vielen gemeinschaftlichen Wohnprojekten üblich ist, sind für viele Alleinerziehende schwer zu stemmen, weil ihr Alltag schon genug feste Termine und Aufgaben bereithält und sie ständig Verantwortung übernehmen müssen.



Mit **23 %** sind Alleinerziehende die am stärksten von **Einsamkeit** betroffene Bevölkerungsgruppe in Deutschland. In der Gesamtbevölkerung sind es 11%.



Gemeinschaft als eine freiwillige Option, in die man sich, je nach aktuellem Bedürfnis, mehr oder weniger einklinken kann, ist dabei eine gute Voraussetzung für ein langfristiges Miteinander.

Synergien schaffen

Ein Wohnprojekt für Alleinerziehende bietet die Chance, verschiedene Gemeinschaftsformen zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen aktiv zu

gestalten. Da eine Durchmischung der Bewohner:innen die soziale Nachhaltigkeit fördert, ist es gerade bei größeren Wohnprojekten sinnvoll, nur einen Teil der geplanten Wohnungen an Alleinerziehende zu vermitteln. Der andere Teil der Wohnungen kann entweder regulär oder an eine andere Bevölkerungsgruppe vergeben werden, z. B. an Senior:innen oder Alleinstehende. So kann man gezielt Synergien zwischen den unterschiedlichen Lebenssituationen schaffen.

»Hardware« und »Software« ergänzen sich

Die Wohnungs- und Gebäudeplanung spielt hier eine entscheidende Rolle. Zwischen klassischen Wohngemeinschaften und normalem »anonymem« Wohnen gibt es ganz unterschiedliche Abstufungen von planerischen Varianten, um Gemeinschaft zu steuern bzw. zu fördern, z. B. mit Clusterwohnungen oder Wohnungsverbünden.

Je nach Projekt, sozialem Konzept, Zielgruppen, Lage und Infrastruktur können unterschiedliche Varianten der »Hardware«, also der planerischen Grundlagen, und der »Software«, also der sozialen Bespielung und Unterstützung, passend sein.



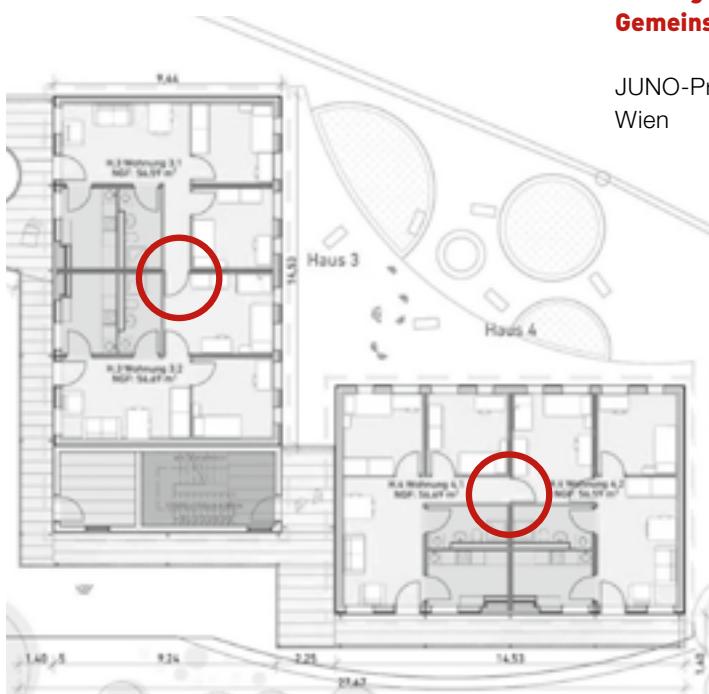
Beispiel für eine Clusterwohnung, bestehend aus vier geförderten Wohneinheiten mit unterschiedlichen Zimmerzahlen und zugehörigem Gemeinschaftsraum

JUNO-Projekt Sophie 7, Wien

Clusterwohnungen

Clusterwohnungen kombinieren Elemente des gemeinschaftlichen und des privaten Wohnens miteinander: Mehrere private Wohneinheiten, in der Regel mit einem eigenen Bad, teilen sich gemeinsame Wohträume, etwa einen gemeinschaftlichen Wohn- / Ess- / Kochbereich.

Für Alleinerziehende und ihre Kinder bietet sich bei diesem Wohnkonzept die Möglichkeit eines sozialen Miteinanders mit anderen Alleinerziehenden und der gegenseitigen Unterstützung. Gleichzeitig verfügt jede Partei über ihre privaten Rückzugsräume.



Beispiel für Tandemwohnungen: Immer zwei Wohnungen bilden eine Nutzungseinheit.

EU-Projekt home and care, Landshut

Tandemwohnungen

In den sogenannten Tandemwohnungen ist es ganz einfach, sich gegenseitig im Alltag zu unterstützen und zu helfen: Jede Partei hat ihre eigene abgeschlossene Wohnung, und eine (abschließbare) Ver-

bindungstür zwischen den Wohneinheiten erleichtert es den Alleinerziehenden, jeweils die Kinder in der Nachbarwohnung zu betreuen. Die Kinder bleiben dabei in ihrem gewohnten Wohnumfeld.

PROJEKTBEISPIELE

Gemeinschaftliches Wohnen von Senior:innen und Alleinerziehenden

ANDERSWOHNEN EG, NÜRNBERG

Besonderheit

Senior:innen und Alleinerziehende leben gemeinschaftlich in einem genossenschaftlich organisierten Projekt.

Eckdaten 44 Wohnungen, davon zehn für Alleinerziehende, 21 geförderte Wohnungen, eine Gästewohnung, zwei Gemeinschaftsräume, eine Gewerbeeinheit

Bezugsjahr 2009

Ansprechpartnerin andersWOHNEN eG

Web www.anderswohnen-nuernberg.de



Gemeinschaftliches Wohnen von Singles und Alleinerziehenden

VILLA GANZ, HANNOVER

Besonderheit

Singles und Alleinerziehende leben gemeinschaftlich in einem genossenschaftlich organisierten Projekt.

Eckdaten Sieben geförderte Wohnungen, davon vier für Alleinerziehende, ein Gemeinschaftsraum

Baujahr in Planung

Ansprechpartner Villa ganZ – Dicke-Osmers-Stiftung für generationsübergreifendes alternativ-nachbarschaftliches Zusammenleben

Web www.villaganz.de





Mitbestimmung ist kein Selbstläufer

Im Zusammenhang mit der Gemeinschaft steht auch das Thema der Mitbestimmung, also der direkten Mitplanung der Alleinerziehenden an Grundrissen von Wohnungen und Gemeinschaftsräumen.

Auch hier sind unterschiedliche Varianten denkbar und sinnvoll, wobei tendenziell immer die Überbelastung der Alleinerziehenden im Alltag mitgedacht werden sollte. Denn Mitwirkung erfordert Ressourcen, das heißt vor allem Zeit, die Alleinerziehende meist nicht haben.

Die Mitplanung an Grundrissen durch Alleinerziehende hat Vor- und Nachteile, über die man sich bei Projektbeginn bewusst sein sollte. Je nachdem, welches Ziel mit einem Projekt verfolgt wird, bietet sich mehr oder weniger Mitbestimmung an den Projekten an.

Auch die Dynamik von Familienformen spielt hier eine Rolle: Wer alleinerziehend in einen Mitplanungsprozess einsteigt, ist es beim Einzug ein oder zwei Jahre später vielleicht nicht mehr, sondern zieht mit einem neuen Partner oder einer neuen Partnerin ein.

Wenn man einer bestimmten Zielgruppe eine Wohnung zur Verfügung stellen möchte, können solche Veränderungen zum Thema werden.

Für diese Situationen sollten die Beteiligten frühzeitig Überlegungen anstellen und Vereinbarungen treffen.

Stell-vertretend für die Alleinerziehenden kann eine Expert:innen-Organisation als Beraterin die Mitplanung übernehmen.

SIAF-PROJEKT FREIMUNDO FÜR ZEHN ALLEINERZIEHENDE

Der Ballungsraum München ist bekannt für seine Wohnungsnot. Viele Alleinerziehende leben hier mit ihren Kindern in überteuerten, oft viel zu kleinen Wohnungen.

Der gemeinnützige Verein siaf e. V. mit Sitz in München engagiert sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen alleinerziehender Frauen und ihrer Kinder. Er versteht Alleinerziehende als Expert:innen ihrer Lebenssituation und lädt sie zum gemeinsamen Engagement ein. Dadurch entstehen viele Impulse, auch zum Thema Wohnraumbeschaffung.

Gelungene Kooperation

Seit 2022 kooperiert siaf e. V. mit der Münchener Baugenossenschaft Kooperative Großstadt eG (KOOGRO), um die Wohnsituation für Ein-Eltern-Familien nachhaltig zu verbessern.

Das gemeinsame Wohnprojekt Freimundo schafft nicht nur dringend benötigten Wohnraum, sondern bietet auch Möglichkeiten der Teilhabe und der aktiven Mitgestaltung für alle zukünftigen Bewohner:innen.

Ein »atmendes Haus«

Die KOOGRO wird im Jahr 2026 im Münchener Stadtteil Neufreimann mit dem Bau eines Hauses mit insgesamt ca. 100 Wohneinheiten beginnen. Zehn dieser barrierefreien Wohnungen sind für alleinerziehende Frauen mit insgesamt 16 Kindern reserviert.



Beispielgrundriss für eine Zwei-Personen-Wohnung, dargestellt mit Wohnküche im vorderen Bereich und den hinteren zwei Schlafräumen (typische Konstellation für Alleinerziehende). Weitere Räume könnten bei Bedarf zugeschaltet werden, siehe rote Flächen.

Vorentwurf,
ARGE menu surprise +
wurzelsieben

Das Besondere: Die zukünftigen Bewohner:innen konnten von Beginn an aktiv an der Planungskonzeption mitwirken und eigene Ideen und Anliegen einbringen. Das »atmende Haus« bietet flexibel nutzbare Flächen. In den Wohnungen können Räume bei Bedarf auf Zeit hinzugeschaltet oder wieder abgetrennt werden.

Es gibt große Wohnküchen, und jede Person im Haushalt hat einen eigenen Raum. Co-Working-Spaces, eine Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsgärten und Sharing-Angebote wie ein Gästeappartement bieten Raum für Gemeinschaft, gegenseitige Hilfe und Selbstentfaltung.

In der Nachbarschaft des Hauses entstehen – ganz nach dem Prinzip eines Quartiers mit kurzen Wegen – Schulen, Arztpraxen, ein Förderzentrum, Kitas, Einkaufsmöglichkeiten und vieles mehr.

Sicherheit auch ohne Rücklagen

Dabei sind die Mieten bzw. Nutzungsentgelte aufgrund der städtischen Förderung nicht starr, sondern einkommensorientiert. Die Gefahr, die Wohnung durch Mieterhöhung oder Eigenbedarfskündigungen zu verlieren, besteht für die Familien nicht. Die Bindung an die Haugemeinschaft ist stärker – die Bewohner:innen sind ja nicht »nur« Mieter:innen, sondern Anteilseigner:innen und Mitgestalter:innen im genossenschaftlichen Gefüge.

GOOD PRACTICE 2



Treffen im Vereinscafé von siaf: »glanz für Frauen«



Gefördert von **Alltagsheld:innen**

Für sieben der zehn Wohnungen hat siaf e. V. mittlerweile Genossenschaftsanteile über eine Stiftung hinterlegt, um Frauen ohne finanzielle Rücklagen den Einzug ins Haus zu ermöglichen. Der Gestaltungsrahmen wird für diese Bewohner:innen aber nicht eingeschränkt. Mit der partiellen Hinterlegung von Genossenschaftsanteilen kann der Verein in Kooperation mit der KOOGRO individuelle Unterstützung leisten, aber auch Wohnraum für Ein-Eltern-Familien über lange Zeiträume im Haus Freimundo bereithalten.

Bei den Baugruppentreffen der KOOGRO für alle zukünftigen Bewohner:innen des Hauses organisiert siaf e. V. für die Alleinerziehenden auf Wunsch Kinder-

betreuung. Eine regelmäßig angebotene Telefonsprechstunde bietet sofortige Antworten auf Fragen – auch für alle Neuinteressent:innen.



➤ Mit dem Wohnprojekt Freimundo entwickelt siaf e.V. ein zukunftsorientiertes, multiplizierbares, nachhaltiges und soziales Wohnprojekt für alleinerziehende Frauen in München.

Ohne die wertvollen Kooperationen mit der Baugenossenschaft KOOGRO eG und der Stiftung Alltagsheld:innen wäre dieses Projekt nicht denkbar.«

**Roswitha Zirngibl,
Leiterin der Wohnprojekte
für alleinerziehende Frauen**

Die Gruppe stärken

Auf dem weiteren Weg mindestens bis zum Einzug begleitet siaf e. V. die Bewohner:innen, wenn es um Fragen zur Finanzierung der Genossenschaftsanteile oder des Umzugs geht.

Zu nötigen Förderanträgen kann der Verein beraten. Bei Problemen oder Sorgen jenseits des Wohnthemas stehen den Frauen die Berater:innen des Hauses zur Verfügung. Um das Gruppengefüge zu stärken, lädt siaf e. V. Mütter und Kinder zu regelmäßigen Treffs in sein Vereinscafé »glanz für Frauen« ein.



GEMEINSAM ANS ZIEL

Die erfolgreiche Planung und Umsetzung eines Alleinerziehenden-Wohnprojekts hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab. Für die in dieser Info-Broschüre thematisierten Aspekte wie Grundrisse, Gemeinschaft, Mitbestimmung u. a. sind fundierte und umsichtige Entscheidungen wichtig.

Erfahrung mit der Zielgruppe und Expertise zum Thema Wohnen für Alleinerziehende sind Voraussetzung dafür.

Deshalb ist die Zusammenarbeit mit erfahrenen Projektpartner:nen so wichtig. Darüber hinaus bietet sich eine Kooperation mit einer lokalen Organisation als Schnittstelle zu den Alleinerziehenden an – z. B. mit einem Alleinerziehenden-Verein oder einer Beratungsstelle.



Damit Wohnprojekte für Alleinerziehende gelingen, braucht es erfahrene Organisationen wie die Alltagsheld:innen und JUNO, die sich für die Bedürfnisse und Interessen Alleinerziehender auf dem Wohnungsmarkt einsetzen. Von der ersten Idee bis zum Einzug begleiten wir den Weg – mit Beratung bei Planung und Grundrissgestaltung, bei der Suche nach passenden Alleinerziehenden und beim Aufbau einer lebendigen Gemeinschaft.

Sprechen Sie uns an – gemeinsam mit Ihnen gestalten wir Wohnprojekte mit Zukunft!

Kooperations- und Beratungsphasen

1 Projektstart

Sobald die passenden Kooperationspartner:innen an einem Tisch sitzen, legen sie das Projektkonzept fest. Alle bringen dazu ihre eigene Expertise ein. Gemeinsam klären sie den Rahmen für die weitere Kooperation und legen das Kontingent der Alleinerziehenden-Wohnungen fest.

2 Planungsphase

Als ausgewiesene Expertinnen beraten JUNO und die Alltagsheld:innen zu alleinerziehenden-tauglichen Wohnungsgrundrissen, Gemeinschaftsflächen im Haus und Freiraum – immer auch mit Blick auf das soziale Konzept. Gemeinsam mit den Bauträger:innen bestimmen sie die Lage der Alleinerziehenden-Wohnungen im Haus.

3 Arbeit mit Interessent:innen

Während der Bauphase informiert und berät die Alleinerziehenden-Organisation vor Ort in mehreren Info-Workshops und vielen Einzelgesprächen. Diese Phase ermöglicht einen niederschwelligen und sozial treffsicheren Zugang zu den Alleinerziehenden, und diese können sich schon vor Wohnungsbezug kennenlernen. Die lokale Alleinerziehenden-Organisation fragt Wohnbedarfe und Lebenssituationen ab und prüft Dokumente sowie das Einkommen der Interessent:innen. Die Alltagsheld:innen und JUNO unterstützen die Alleinerziehenden-Organisation bei Bedarf beratend.

4 Soziale Wohnungsvergabe

Jetzt bringt die Alleinerziehenden-Organisation die Interessent:innen und die Wohnungen zusammen. Dabei ist auf ein soziales und ausgewogenes Matching zu achten. Je nach Kinderzahl und Lebenssituation wird für jede Wohnung die passende Familie ausgesucht. Eine enge Abstimmung mit den Bauträger:innen ist hier wichtig. Hilfreich ist in dieser Phase ein gut ausgearbeiteter Kriterienkatalog und ein durchdachtes Vergabeprozedere, bei dem die Alltagsheld:innen und JUNO unterstützen können.

5 Soziale Nachbegleitung

Nach Bezug der Wohnungen unterstützt die lokale Alleinerziehenden-Organisation durch gezieltes Community-Building den Aufbau einer gemeinschaftlichen und unterstützenden Nachbarschaft vor Ort. Sie ist Ansprechpartnerin für unterschiedliche Anliegen der Alleinerziehenden im Wohnprojekt, um ein gutes und nachhaltiges Miteinander zu fördern.



KONTAKTE UND WEITERFÜHRENDE INFOS



GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG FÜR DIE
RECHTE VON ALLEINERZIEHENDEN

**Stiftung Alltagsheld:innen –
Gemeinnützige Stiftung für die
Rechte von Alleinerziehenden**

Narzissenweg 10
40723 Hilden
info@alltagsheldinnen.org
www.alltagsheldinnen.org
📞 +49 21 03 9 30 90 30

Spendenkonto:
Sparkasse HRV
IBAN DE42 3345 0000 0026 0516 98



Zentrum für Getrennt-
und Alleinerziehende

**JUNO –
Zentrum für Getrennt-
und Alleinerziehende**
Bloch-Bauer-Promenade 20/5
1100 Wien
office@alleinerziehen-juno.at
www.alleinerziehen-juno.at
📞 +43 1 3 66 29 34

Spendenkonto:
Erste Bank der österreichischen
Sparkassen AG
IBAN AT15 2011 1827 1063 8700



**Bündnis GUTES WOHNEN
für Alleinerziehende**

c/o Stiftung Alltagsheld:innen
Narzissenweg 10
40723 Hilden
www.alltagsheldinnen.org/
buendnis-gutes-wohnen
📞 +49 21 03 9 30 90 35

Spendenkonto:
Sparkasse HRV
IBAN DE42 3345 0000 0026 0516 98

WEITERFÜHRENDE INFOS

**siaf e. V. – Trägerverein
für Frauenprojekte**

Sedanstraße 37
81667 München
info@siaf.de
www.siaf.de
📞 +49 89 45 80 25-0

Sieben, Katharina (2024)

Die Wohnsituation
Alleinerziehender –
Eine feministische Perspektive
auf Raumgestaltung
und soziale Unterstützung.
Masterthesis, Aachen,
siebenkatharina@gmail.com

Zeller, Sarah et al (2019)

Die Wohnsituation und
die Wohnbedürfnisse von
Alleinerziehenden in Wien.
Eine Studie im Auftrag der
MA 50 Wien

Projektbeispiele

1950er-Jahre-Siedlung, Köln-Buchheim:
siebenkatharina@gmail.com

JUNO-Wohnprojekte, Wien:
zeller@alleinerziehen-juno.at

home and care, Landshut:
www.homeandcare.eu

andersWOHNEN eG, Nürnberg:
www.anderswohnen-nuernberg.de

Villa ganZ, Hannover:
www.villaganz.de



Das »Bündnis GUTES WOHNEN für Alleinerziehende« ist ein Zusammenschluss aus engagierten Einzelpersonen und Vertreter:innen diverser Organisationen. Sie alle setzen sich auf den unterschiedlichsten Ebenen für die Interessen von Alleinerziehenden und die Verbesserung ihrer Wohnbedingungen ein.

UNSERE FORDERUNGEN

1 | Zugang zu bezahlbarem Wohnraum erleichtern

- Vorrang bei gefördertem Wohnraum
- Förderprogramme in allen Bundesländern
- Übergangswohnungen bei Trennung oder drohender Wohnungslosigkeit
- Plattformen und Wohnbörsen speziell für Alleinerziehende

2 | Schutz vor Diskriminierung

- Familiensituation »alleinerziehend« ins Allgemeine Gleichstellungsgesetz aufnehmen
- Rechte besser durchsetzbar machen – z. B. durch Verbandsklagerecht
- Sanktionen bei Diskriminierung stärken
- Kostenfreie Antidiskriminierungsberatung ausbauen

3 | Wohnungen, die zum Leben passen

- Bedarfsgerechte Grundrisse für Alleinerziehende fördern
- Quote für familiengerechte Wohnungen im geförderten Wohnungsbau
- Stadtplanung mit Fokus auf Care-Verantwortung (»15-Minuten-Stadt«)
- Beteiligung an Planung und Entwicklung ermöglichen

4 | Beratung, Wissen und Sensibilisierung stärken

- Beratungsstellen und Koordinationsstellen aufbauen
- Modellprojekte und Informationsmaterial fördern
- Öffentlichkeitsarbeit und politische Kampagnen
- Netzwerk für GUTES WOHNEN bundesweit etablieren

5 | Gemeinschaftliches Wohnen fördern

- Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen
- Zugang zu Genossenschaften erleichtern
- Finanzielle und steuerliche Benachteiligungen abbauen
- Gemeinnützigkeit für Wohnprojekte ermöglichen
- Konzeptverfahren für Grundstücksvergabe anpassen

HIER MITMACHEN!

www.alltagsheldinnen.org/
buendnis-gutes-wohnen



BÜNDNISPARTNER:INNEN





IMPRESSUM

Konzeption und Text

Britta Körschgen (Alltagsheld:innen)
Sarah Zeller (JUNO)
Roswitha Zirngiebel (siaf e. V.)

Textredaktion

Susanne Völler
Anne Winterling

Fotos und Abbildungen

1, 8, 91., 10, 20 → Magdalena Geschmeidler/
geschmeidler.fotografie@gmail.com
3 → Mediaphotos /stock.adobe.com
5 → mojo_cp /stock.adobe.com
6 → Katharina Sieben/
siebenkatharina@gmail.com
7 l. → BWSG /simon + stütz architekten zt
(verändert)
7 r. → ChatGPT 5 /Matthias Waselowsky
9 r. → Silas Zindel
11 o. → WBV-GPA /Architekt Martin Kohlbauer
11 u. → home and care /Stadt Landshut
12 o. → G. Gosh, Heinl /andersWOHNEN eG
12 u. → Partner und Partner Architekten
13, 15 → siaf e. V.
14 → ARGE menu surprise + wurzelsieben
16 → Rawpixel Ltd. /de.123rf.com



Infografiken

Sarah Zeller
Matthias Waselowsky

Gestaltung

Matthias Waselowsky

Herausgeberin

Alltagsheld:innen – Stiftung für
die Rechte von Alleinerziehenden
www.alltagsheldinnen.org

Wir danken

... allen Verantwortlichen der
dargestellten Projekte für die
Abbildungen und Angaben.

Copyright

Der Nachdruck und die Vervielfältigung
von Artikeln (auch auszugsweise)
ist nur nach vorheriger Genehmigung
durch die Herausgeberin gestattet.



Gefällt Ihnen
unsere Arbeit für
Alleinerziehende?
Helfen Sie uns
mit Ihrer
Spende!

